

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 253 264 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

30.10.2002 Patentblatt 2002/44

(51) Int Cl.7: **E04H 1/02**

(21) Anmeldenummer: **01810418.2**

(22) Anmeldetag: **27.04.2001**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR**

Benannte Erstreckungsstaaten:

AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder: **Grundisch, Markus**

3780 Gstaad (CH)

(74) Vertreter: **Seehof, Michel**

c/o AMMANN PATENTANWÄLTE AG BERN

Schwarztorstrasse 31

3001 Bern (CH)

(71) Anmelder: **Grundisch, Markus**

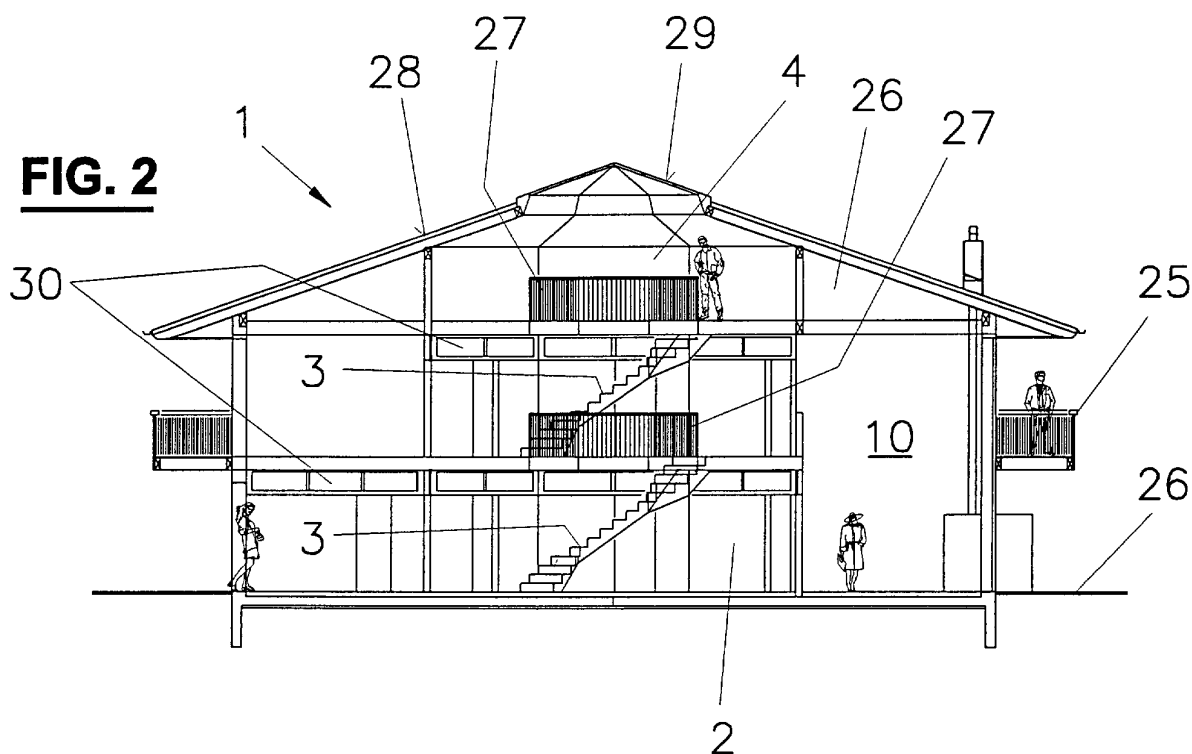
3780 Gstaad (CH)

(54) **Gebäude**

(57) Das Gebäude weist einen als Lichthof (2, D) ausgebildeten, vieleckigen oder kreisförmigen Innenhof auf, um den Räume (6-13; 17-24; 26; B) eines Geschosses angeordnet sind, die im wesentlichen ein in sich geschlossenes Vieleck oder einen im wesentlichen in sich geschlossenen Kreis bilden, wobei sowohl der Lichthof

als auch die Räume eines Geschosses wesentlich in sich geschlossen sind. Der Lichthof enthält die Treppen (3) zu den Geschossen. Der oben von einer Lichtkuppel abgeschlossene Lichthof ergibt eine gute Belichtung des Hauses und die Anordnung der Räume um den Lichthof bringt eine rationelle Ausnutzung der Wohnfläche.

FIG. 2



EP 1 253 264 A1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf ein Gebäude mit mehreren Räumen, gemäss Oberbegriff von Patentanspruch 1. Es gibt eine sehr grosse Anzahl von Gebäuden mit verschiedenen Räumen, ein- oder mehrstöckige Gebäude und solche, die einen Innenhof besitzen. Bei Gebäuden mit bewohnten Räumen und einem Innenhof ist der Innenhof in der Regel offen und vom Erdgeschoss her mit den umgebenden Räumen verbunden.

[0002] Es ist von diesem bekannten Stand der Technik ausgehend Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein Gebäude anzugeben, das eine bessere Raumaufteilung und ein besseres Wohnklima bietet. Diese Aufgabe wird mit dem Gebäude gemäss Patentanspruch 1 gelöst.

[0003] Die Erfindung wird anhand von Zeichnungen eines Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Fig. 1 zeigt eine Seitenansicht eines erfindungsgemässen Hauses,

Fig. 2 zeigt einen Schnitt gemäss II/II in Figur 1,

Fig. 3 zeigt das Erdgeschoss und

Fig. 4 das Obergeschoss des erfindungsgemässen Hauses, und

Fig. 5 zeigt schematisch die verschiedenen nebeneinander und übereinander angeordneten Raumelemente.

[0004] Aus den Zeichnungen ergibt sich der prinzipielle Aufbau des erfindungsgemässen Gebäudes. Man erkennt, ausgehend von den Figuren 3, 4 oder 5, dass das Haus aus Elementen aufgebaut ist, das aus regelmässigen Vielecken, hier aus Achtecken besteht. Das Haus 1 enthält einen 8-eckigen Lichthof 2, von welchem Treppen 3 in das Obergeschoss führen, und der einen ebenfalls 8-eckigen Freiraum 4 besitzt, der beispielsweise einen ebenfalls 8-eckigen Brunnen 5 aufweist. Die Treppe muss nicht notwendigerweise nur vom Lichthof aus gehen, sie kann auch aussen angebracht sein.

[0005] Um den 8-eckigen Lichthof sind acht Segmente 6 bis 13 angeordnet, wobei diese Segmente mittels Wände unterteilt sein können und beispielsweise Segment 10 als Eingangssegment ausgebildet ist, mit einer Aussen- und einer Innentüre 14 und 15. Wichtig dabei ist, dass jedes Segment, unabhängig von der Wandstärke zwischen den Segmenten, einen gleichen Grundriss aufweist. In diesem Ausführungsbeispiel ist eine von sehr vielen Möglichkeiten aufgezeichnet, wie man sich eine Möblierung vorstellen könnte. Je nach vorgesehener Benutzung ist es nicht unbedingt erforderlich, dass vom Lichthof jedes einzelne Segment erreichbar ist, wie dies beispielsweise mit Segment 6 angedeutet ist.

Selbstverständlich können auch die einzelnen Segmente untereinander beliebig verbunden sein.

[0006] In Fig. 3 ist angedeutet, dass um die Wohnsegmente ein ebenfalls 8-eckiger Gehbereich 16 angeordnet ist, wie dies auch aus Fig. 1 oder Fig. 2 hervorgeht.

[0007] Das Obergeschoss ist ähnlich dem Erdgeschoss angeordnet, wobei sich vom Lichthof 2 aus ebenfalls acht Segmente 17 - 24 befinden. Diese Segmente können auch beliebig möbliert, untereinander verbunden oder getrennt sein. Wichtig ist auch hier, dass sämtliche Segmente vom Lichthof aus erreichbar sind. Den Segmenten 17 - 24 schliesst sich ein umlaufender, ebenfalls 8-eckiger Balkon 25 an, der von beliebigen Segmenten aus betretbar ist. Während die Segmente einerseits und der 8-eckige Lichthof andererseits für sich abgeschlossene Bauvolumina ergeben, ist der Balkon 25 ausserhalb angeordnet, wobei es selbstverständlich auch möglich wäre, diesen Balkon zu verglasen oder sonstwie gegenüber aussen abzuschliessen.

[0008] Wie insbesondere aus Fig. 2 hervorgeht, schliesst sich dem Obergeschoss ein Dachgeschoss 26 an, das ebenfalls den 8-eckigen Lichtschacht 2 aufweist sowie darum angeordnete acht Segmente, die als Isolation oder Stauraum oder dergleichen verwendet werden können. Aus Fig. 2 geht ferner hervor, dass der Lichtschacht 2 vom innen gelegenen Freiraum 4 durch Geländer 27 geschützt ist, um ein Hineinfallen zu vermeiden.

[0009] Nach oben wird das Haus durch ein ebenfalls 8-eckiges Dach 28 abgeschlossen, in dessen Mitte eine ebenfalls 8-eckige Lichtkuppel 29 angeordnet ist, die das zur Beleuchtung des Lichthofes und des Freiraumes nötige Licht durchlässt. Bei Verwendung von Oberlichtern 30, siehe Figuren 3 und 4, wird das Licht der Lichtkuppel auch zur Beleuchtung der Räume verwendet.

[0010] In Fig. 5 ist nochmals schematisch das Konzept eines erfindungsgemässen Hauses zusammengefasst. Man erkennt den äusseren Bereich A, der ein Balkon 25 oder einen Gehbereich 16 umfassen kann, den ein- oder mehrstöckigen Wohnbereich B, der das Eingangssegment 10 umfasst, den Lichthof C, der die Treppen 3 umfasst und den Freiraum D, der beispielsweise den Brunnen 5 umfasst. Der Wohnbereich B sowie der Aussenbereich A wird vom Dach 28 überdeckt, während der Lichthof nach oben durch die lichtdurchlässige Lichtkuppel 29 abgeschlossen ist. Das Dach muss sich nicht über den ganzen Bereich der Balkone und der Gehwege zu erstrecken.

[0011] In den Zeichnungen ist das Haus auf einer 8-eckigen Form aufgebaut, doch ist es selbstverständlich, dass ein solcher Aufbau prinzipiell auch mit anderen Vielecken, z. B. sechseckigen, möglich ist oder, extrapoliert, mit kreisförmigen Elementen möglich ist, wobei kreisförmige oder kreissegmentförmige Wohnräume Probleme bezüglich Möblierung stellen können, doch sind runde Häuser an sich bekannt.

[0012] Wichtig ist zu erkennen, dass einerseits der

Wohnbereich B, der ein- oder mehrstöckig sein kann, und andererseits der Lichthof C, der die Treppen umfassen kann, in sich geschlossene Volumina darstellen, während sich der Aussenbereich A, sei es ein Balkon oder ein Gehbereich, ausserhalb befindet und nicht notwendigerweise um das ganze Gebäude herum angeordnet sein muss. Auch kann der Freiraum sowie der Brunnen im Innenhof entfallen und durch andere Elemente ersetzt werden.

[0013] Die Baumaterialien sowie die Wandstärken und die Isolationen spielen im Rahmen des Konzeptes des Hauses keine Rolle und es ist selbstverständlich, dass je nach Situation und Lage des Hauses verschiedene Materialien und Konstruktionen verwendet werden können.

durch gekennzeichnet, dass der Lichthof, der Freiraum, die Innen- und die Aussenwände der Räume sowie das Dach und die Lichtkuppel 8-eckig sind.

9. Gebäude nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Lichthof, der Freiraum, die Innen- und die Aussenwände der Räume sowie das Dach und die Lichtkuppel sechs- oder vier-eckig sind.

10. Gebäude nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Lichthof, der Freiraum, die Innen- und die Aussenwände der Räume sowie das Dach und die Lichtkuppel kreisförmig sind.

Patentansprüche

1. Gebäude, mit mehreren Räumen, die auf mindestens einem Geschoss angeordnet sind und einem Innenhof, **dadurch gekennzeichnet, dass** der als Lichthof (2, D) ausgebildete Innenhof ein Vieleck oder Kreis ist und die darum angeordneten Räume (6-13; 17-24; 26; B) eines Geschosses ein im wesentlichen in sich geschlossenes Vieleck oder einen im wesentlichen in sich geschlossenen Kreis bilden, wobei sowohl der Lichthof als auch die Räume eines Geschosses im wesentlichen in sich geschlossen sind.
2. Gebäude nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Lichthof (2, D) die zu den Geschossen führenden Treppen (3) enthält.
3. Gebäude nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Lichthof (2, D) nach oben von einer lichtdurchlässigen Lichtkuppel (29) abgeschlossen ist.
4. Gebäude nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Zugang zu den Räumen vom Lichthof her erfolgt.
5. Gebäude nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Räume zum Lichthof hin Oberlichter (30) aufweisen.
6. Gebäude nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Lichthof (2, D) einen Freiraum (4) enthält.
7. Gebäude nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** um die Räume mindestens teilweise ein Balkon (25) oder ein Gehbereich (26) angeordnet ist.
8. Gebäude nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **da-**

FIG. 1

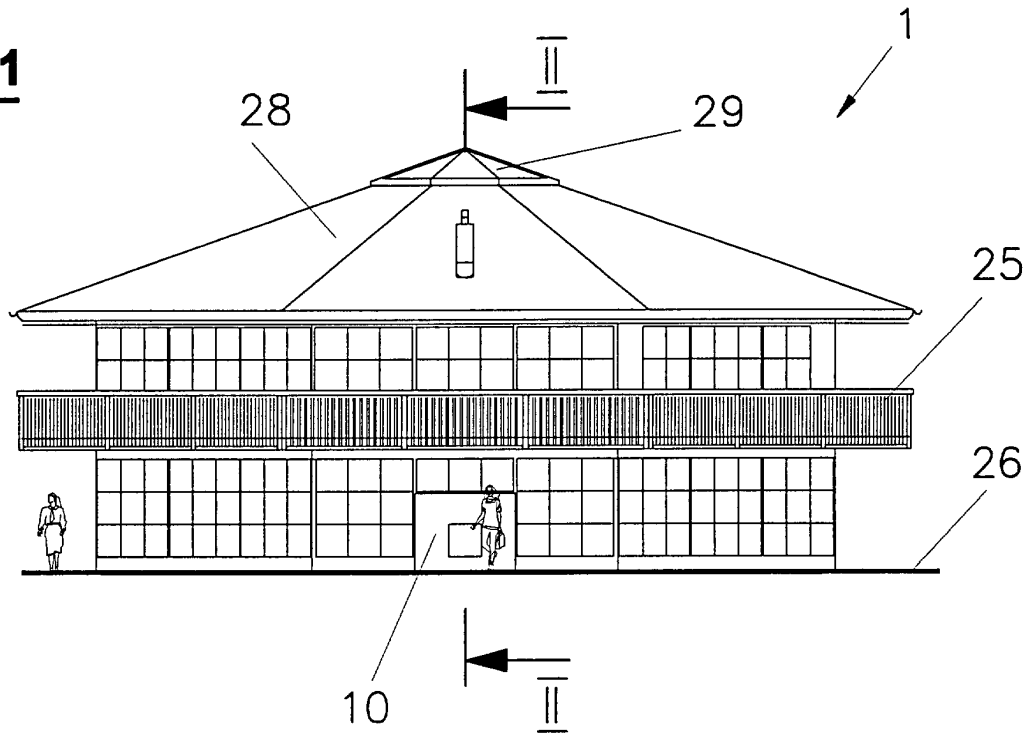


FIG. 2

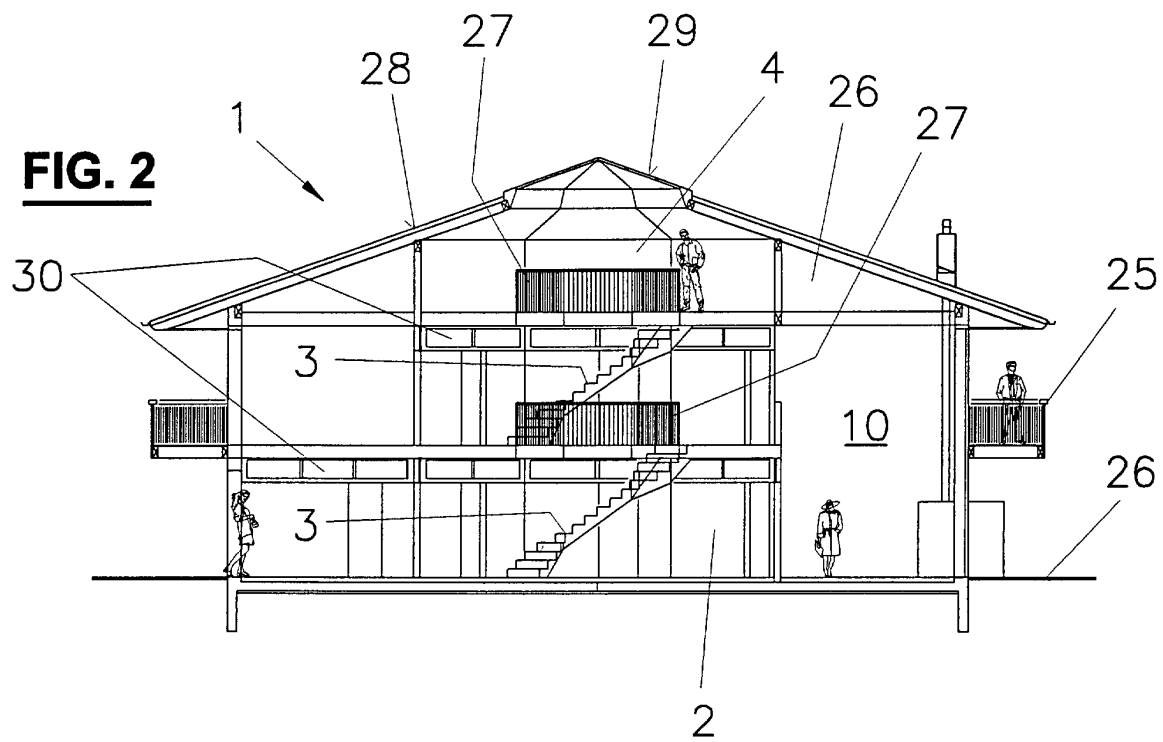


FIG. 3

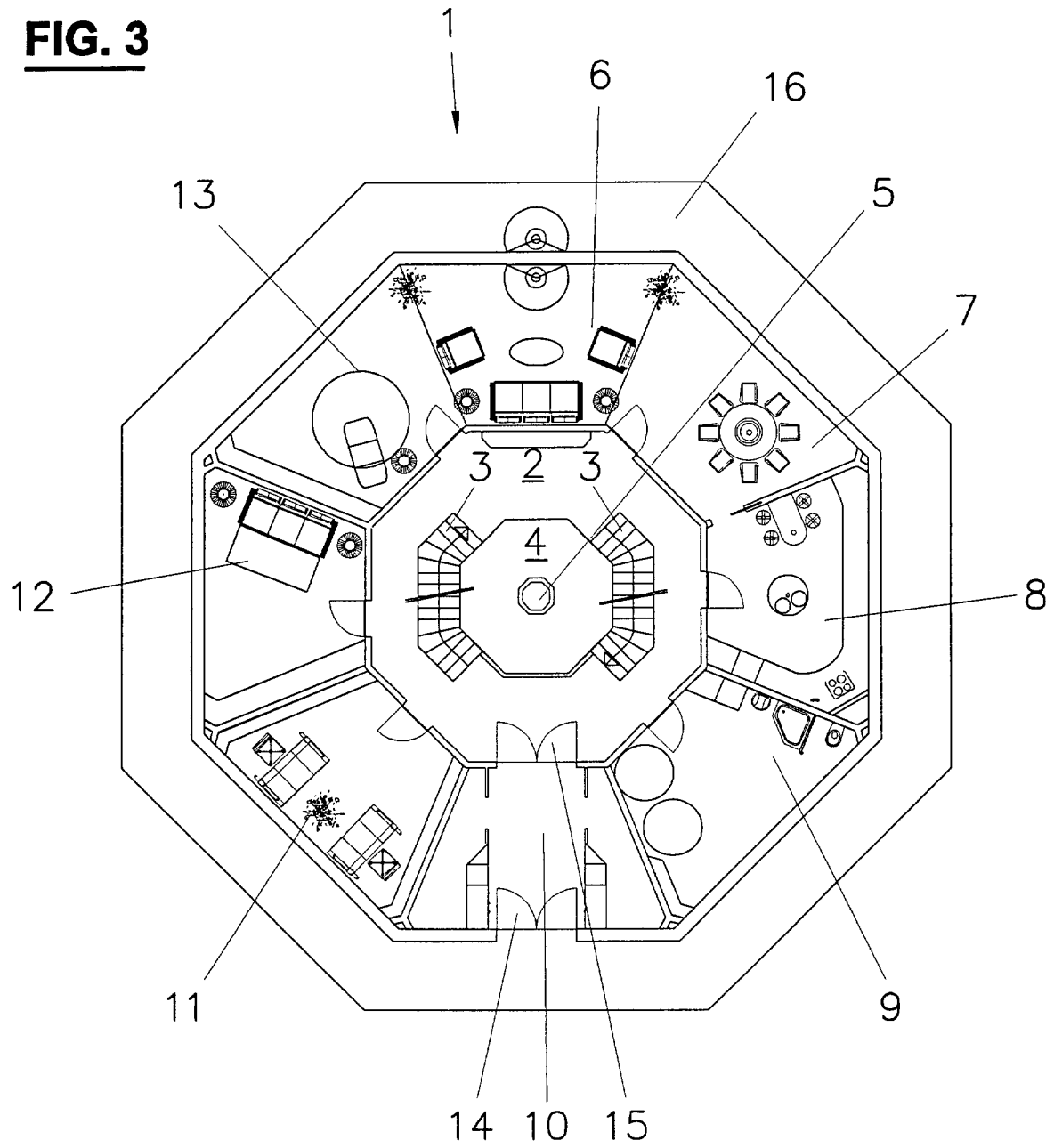


FIG. 4

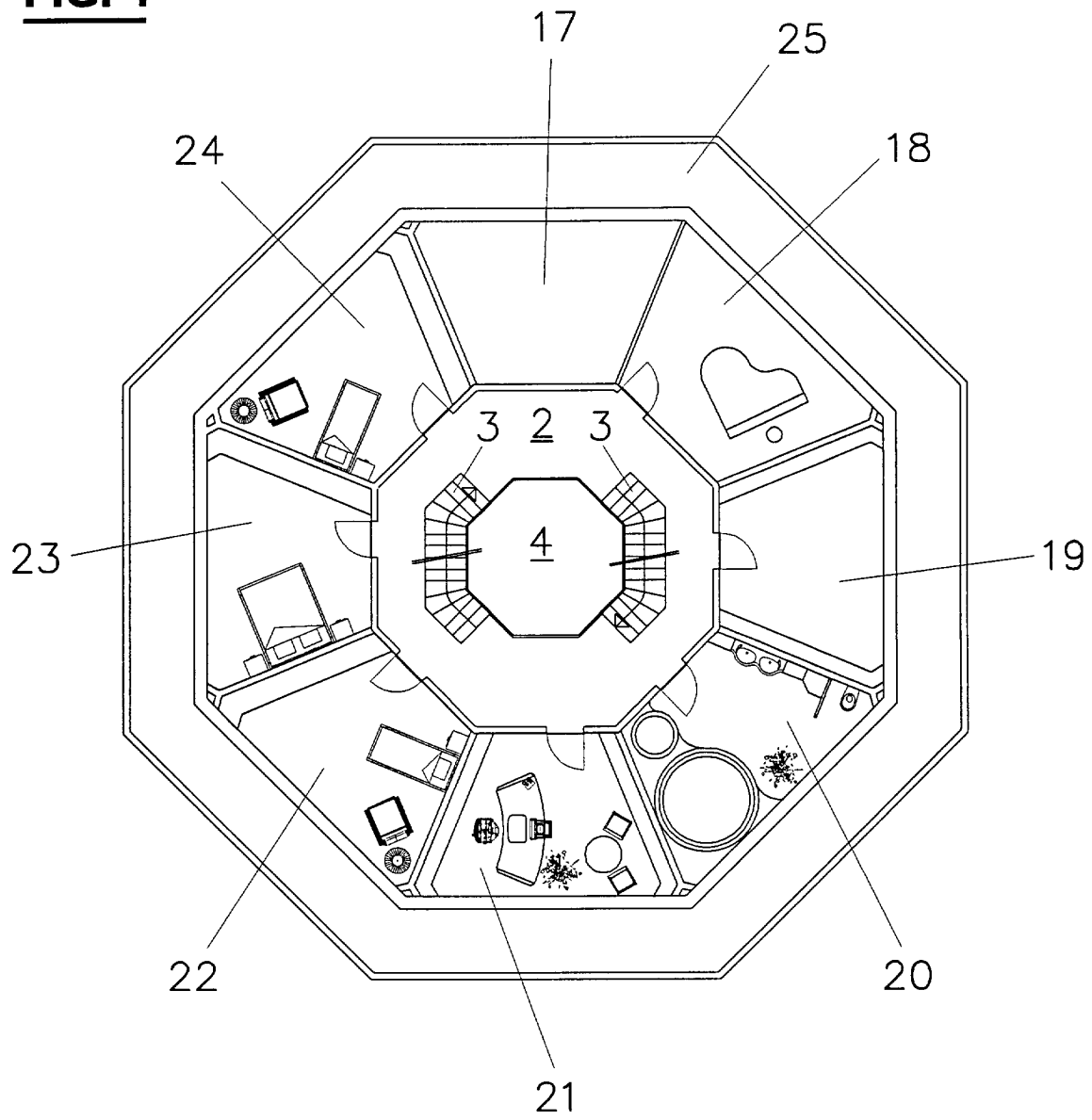
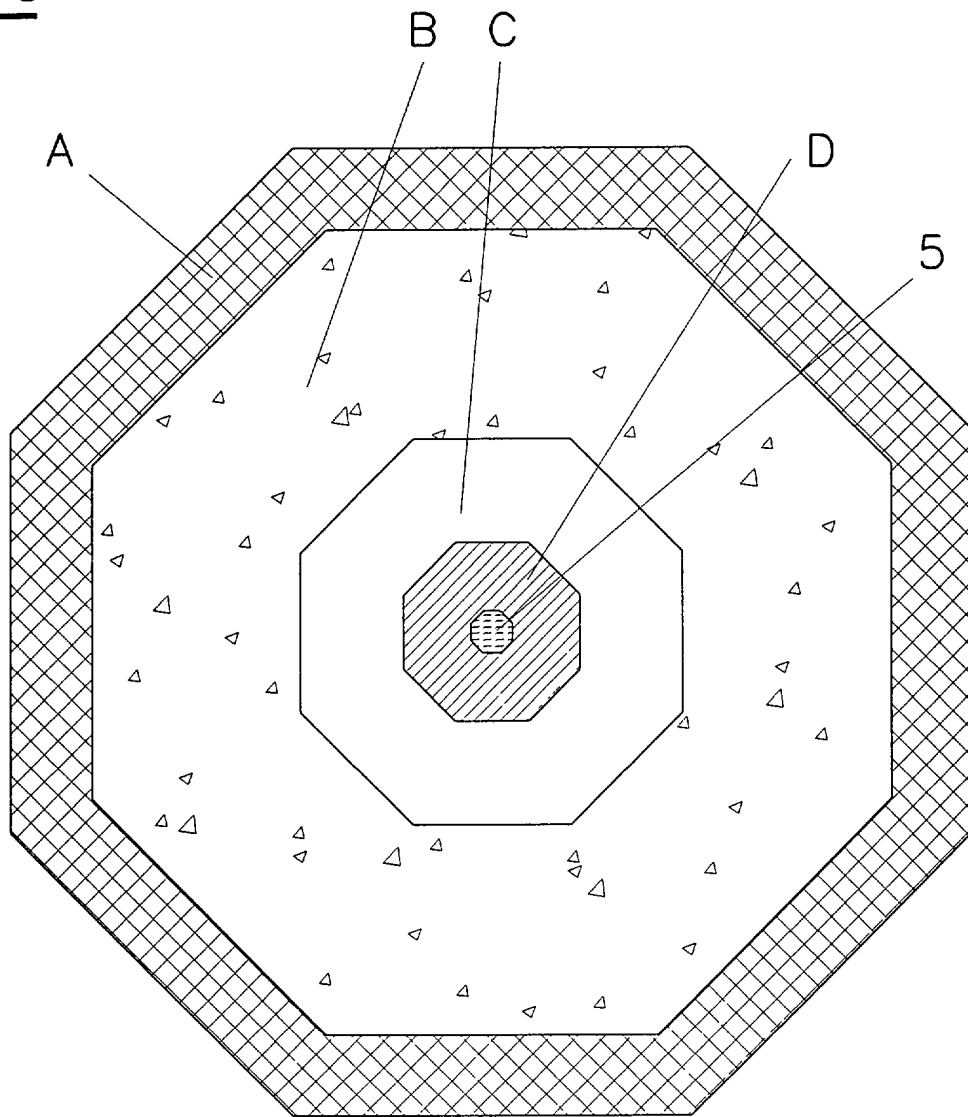


FIG. 5





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 01 81 0418

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	CA 1 143 920 A (BRABANT JEAN DE) 5. April 1983 (1983-04-05)	1,3,4,6	E04H1/02
Y	* Seite 9, Zeile 4 - Seite 10, Zeile 14; Abbildungen 1,2 *	2	
Y	DE 199 17 302 A (KRENNLEITNER FRANZ) 26. Oktober 2000 (2000-10-26)	2	
A	* das ganze Dokument *	1	
X	US 4 612 741 A (JACOBSON CLAYTON J) 23. September 1986 (1986-09-23) * das ganze Dokument *	1,3,4,6, 10	
X	EP 0 120 249 A (HEHL HANS PETER) 3. Oktober 1984 (1984-10-03) * Seite 11, letzter Absatz - Seite 12, Absatz 2 * * Seite 17, Absatz 2; Abbildungen 1,5 *	1,3,6,9	
X	US 4 608 785 A (RHODES JAMES ET AL) 2. September 1986 (1986-09-02) * das ganze Dokument *	1,3,6,10	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			E04H
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	
DEN HAAG		25. September 2001	
		Prüfer	
		Fordham, A	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 01 81 0418

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

25-09-2001

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
CA 1143920 A	05-04-1983	CA 1143920 A1	05-04-1983
		AU 564993 B2	03-09-1987
		AU 1231683 A	15-12-1983
		BR 8301603 A	17-04-1984
		DE 3268803 D1	13-03-1986
		EP 0071089 A1	09-02-1983
		FI 830806 A	12-12-1983
		JP 59072337 A	24-04-1984
		NO 830798 A	12-12-1983
		OA 7392 A	30-11-1984
		SU 1303042 A3	07-04-1987
DE 19917302 A	26-10-2000	DE 19917302 A1	26-10-2000
US 4612741 A	23-09-1986	KEINE	
EP 0120249 A	03-10-1984	DE 3304517 A1	16-08-1984
		EP 0120249 A1	03-10-1984
US 4608785 A	02-09-1986	US RE33019 E	15-08-1989

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82